

111.
s.C.41.Dan.III.O.
s.C.41.753.O.(171). - MC/mg

den 14. Juli 1959

Notiz an den Departementschef

Dänemark und die Europäische
Freihandelsassoziation.

Am letzten Freitag wurde unser Geschäftsträger in Kopenhagen ins Aussenministerium gebeten zu Herrn Skak-Nielsen, der die dänische Delegation an den kürzlichen bilateralen Verhandlungen mit der Schweiz geleitet hatte. Der Genannte erklärte, diese Besprechungen seien nach dänischer Auffassung unbefriedigend verlaufen. Er ersuchte unsern Geschäftsträger, den schweizerischen Behörden zur Kenntnis zu bringen, dass Aussenminister Krag anlässlich der Stockholmer Konferenz mit dem schweizerischen Delegationschef bezüglich der dänischerseits nicht annehmbaren Zusagen der schweizerischen Experten Verhandlungen zu führen wünsche. Letztere werden insbesondere umfassen:

- 1) Den Buttersektor. In Kopenhagen sei man der Ansicht, dass die 30%-Importquote absolut ungenügend sei;
- 2) Die Zollpräferenzen für die Stockholmgruppe. Dänemark müsse an solchen Präferenzen festhalten, wobei man in erster Linie an die Position Eier denkt.

Nach der Auffassung unseres Geschäftsträgers möchten die Dänen in letzter Minute noch möglichst grosse Konzessionen herausholen. Die Regierung habe sich aber bereits für den Beitritt zur Europäischen Freihandelsassoziation entschlossen und zwar auf Grund des günstigen Ergebnisses der Besprechungen mit Grossbritannien. Schlussendlich würden



sich die Dänen mit den bisher von schweizerischer Seite gemachten Vorschlägen zufrieden geben.

Wie dem auch sei, so müssen wir auf jeden Fall bereit sein, in Stockholm die bilateralen Besprechungen mit Dänemark weiter zu führen. Es wird sich dann zeigen, ob ohne zusätzliche Konzessionen eine Verständigung erzielt werden kann. Im übrigen wird die heute beginnende Debatte im dänischen Parlament noch weitere Aufschlüsse über die Haltung Dänemarks zur Europäischen Wirtschaftsassoziatiön vermitteln.

Beizufügen ist noch, dass man in Dänemark auch über die Haltung Schwedens während der bilateralen Besprechungen sehr enttäuscht ist. Die Verhandlungen sind allerdings anlässlich der nordischen Ministerkonferenz weitergeführt worden, und es entzieht sich unserer Kenntnis, ob dabei eine Verständigung erzielt werden konnte.

P.S.

Wie wir einem soeben eingetroffenen Bericht unserer Botschaft in Kopenhagen entnehmen, ist anlässlich der nordischen Ministerkonferenz eine dänisch-schwedische Verständigung über die dänischen Agrarexporte erzielt worden.